DEVAP Fachtagung - Leben am Lebensende

Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase - § 132g SGB V

07.11.2017

Deutscher Evangelischer Verband
für Altenarbeit und Pflege e.V.

Berufsbildungswerk Rummelsberg
Rummelsberg 74, 90592 Schwarzenbruck bei Nürnberg

Veranstaltungsdetails:
Dienstag, 07.11.2017
in Schwarzenbruck bei Nürnberg
9.30- 16.30 Uhr

Veranstaltungsort:
Berufsbildungswerk Rummelsberg
Rummelsberg 74
D-90592 Schwarzenbruck

Teilnahmegebühr:
130 Euro Teilnahmegebühr incl. Verpflegung für Mitglieder des DEVAP
150 Euro Veranstaltungspauschale für Nichtmitglieder des DEVAP

Anmeldung:
bitte bis **20. Oktober 2017** per
E-Mail: info@devap.de
Telefon: 030-83 001 277
Anmeldeformular anfordern oder direkt unter www.devap.de herunterladen, digital ausfüllen und versenden.

Anfahrt:
Zug: Hbf Nürnberg nur 15 Minuten mit der S-Bahn und 10 Minuten Fußweg
Auto: A9/A6 Ausfahrt Feucht/Neumarkt, Altdorf-Leinburg, Altdorf-Burgthann
Detaillierte Anfahrtsbeschreibung und Vorschläge für Übernachtungsmöglichkeiten erfolgen nach Anmeldung

Veranstalter - Kontaktadresse:
Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V.
Invalidenstr. 29
D - 10115 Berlin
E info@devap.de
T 030-83 001 277
F 030-83 001 25 277
W www.devap.de

Was ist unseren Bewohnern am Lebensende wichtig? Was möchten sie und was nicht mehr? Kennen sie wirklich alle medizinischen und pflegerischen Möglichkeiten der palliativen Versorgung und haben sie eine Vorstellung von einer guten Versorgung in der letzten Lebensphase? Wer setzt sich für ihre Bedürfnisse ein, wenn sie es nicht mehr können?

Wünsche und Erwartungen begleiten ein jedes Leben bis zum Ende. Damit diese auch berücksichtigt werden, ist es wichtig, dass nahestehende Personen, Angehörige, Freunde davon Kenntnis haben. In der Familie wird oftmals das ein oder andere Gespräch beispielsweise nach einem einschneidenden Erlebnis geführt. Aber zieht derjenige in eine stationäre Pflegeeinrichtung oder ambulante Wohngemeinschaft, was dann? Wer weiß dann von all dem Gewünschten und Erwarteten?

Der Gesetzgeber versuchte, durch die Änderungen im Hospiz- und Palliativgesetz im Jahr 2016, mit der gesundheitlichen Versorgungsplanung am Lebensende eine Antwort auf all diese Fragen zu geben. Versicherte können sich in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe über die medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung in der letzten Lebensphase beraten lassen. Ihnen sollen Hilfen und Angebote der Lebensplanung und der Sterbebegleitung aufgezeigt werden. Im Rahmen von Fallbesprechungen soll nach individuellen Entscheidungen am Lebensende und in Notfallsituationen gefragt und beraten werden.

Was sich der Gesetzgeber dabei gedacht hat, wie die Praxis es umsetzt, ob das schon alles sein kann und was es braucht, um eine Sterbekultur in den Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen zu etablieren, wird am Fachtag diskutiert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bernhard Schneider
Vorsitzender DEVAP e.V.

Programm - Fachtagung Leben am Lebensende

Deutscher Evangelischer Verband
für Altenarbeit und Pflege e.V.

Tagesmoderation:
Wilfried Wesemann, Evangelisches Johannesstift, Berlin

9.00 Uhr	**Einlass und Anmeldung**
9.30 Uhr	**Begrüßung und Wort zum Tag** Pfarrer Dr. Günter Breitenbach, Vorstandsvorsitzender der Rummelsberger Diakonie e.V.
9.45 Uhr	**Advance Care Planning** **Der Ursprung der gesundheitlichen Versorgungsplanung** Dr. Sabine Petri Fachreferentin für Ethikberatung des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e.V.; Juristin, MAS Palliative Care,
10.30 Uhr	**§ 132g SGB V - Was hat der Gesetzgeber sich dabei gedacht?** Ministerialrat Till-Christian Hiddemann Referatsleitung im Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
11.15 Uhr	**Teil 1 -** **Duell der Leuchtturmeinrichtungen: Wer hat es schon und will noch mehr?** Diakonin Jennifer Pöhlmann, Diakon Werner Schmidt Rummelsberger Diakonie - Altenhilfeverbund Rummelsberg
12.00 Uhr	**Mittagessen**
13.00 Uhr	**Teil 2 -** **Duell der Leuchtturmeinrichtungen: Wer hat es schon und will noch mehr?** Barbara Kremers-Gerads, Einrichtungsleitung Seniorenhaus Lindenhof, Grevenbroich; Projekt “beizeiten begleiten” -
13.45 Uhr **anschließend kurze Kaffeepause**	**Gut beraten, gut geplant und dann? Empirische Befunde zur Versorgung und Begleitung am Lebensende in Einrichtungen der stationären Langzeitpflege** Dr. Julia von Hayek, Geschäftsführung Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung(ZIG) Universität Augsburg Forschungsprojekt “Sterben zu Hause im Heim”
14.45 Uhr	**Chancen und Versagen der Versorgungsplanung** **Diskussionsforum** Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland NN., Vertreter des Bundesgesundheitsministeriums, namentlich Bekanntgabe nach der Bundestagswahl Johannes Deyerl, Advance Care Planing Berater Prof. Dr. Werner Schneider, Direktor des Zentrums für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung(ZIG) Universität Augsburg **Moderation:** Wilfried Wesemann, Evangelisches Johannesstift Berlin
16.15 Uhr	**Ende der Veranstaltung mit Verabschiedung** Wilfried Wesemann Evangelisches Johannesstift Berlin